

Konrad von Würzburg und die Habsburger

Von

HEINZ THOMAS

Die Verbindungen zwischen Politik und Dichtung in der deutschen Geschichte des Mittelalters wurden bisher insbesondere unter dem Aspekt der sogenannten Reichsidee¹ sowie des Mäzenatentums² erörtert. Innerhalb des zweiten Themenbereichs, der im Mittelpunkt dieses Beitrags stehen wird, hat vor allem Joachim Bumke in seinen Abhandlungen ein beeindruckendes Bild der wechselseitigen Verknüpfung zwischen beiden Sphären gezeichnet, in dem freilich den römisch-deutschen Königen und Kaisern nur ein Schattendasein beschieden blieb³. In einer vor kurzem erschienenen Zusammenfassung von Ergebnissen mehrerer Einzelstudien⁴ sowie der Dissertation von Alfred

1) Vgl. Die Reichsidee in der deutschen Dichtung des Mittelalters, hg. von Rüdiger SCHNELL (1983), mit Bibliographie S. 439 ff.

2) Joachim BUMKE, Mäzene im Mittelalter. Die Gönner und Auftraggeber der höfischen Literatur in Deutschland 1150–1300 (1979). Vgl. dazu die Rezensionen von Johannes FRIED, AKG 64 (1982) S. 227–233 und Peter JOHANEK, Germanisch-Romanische Monatsschrift N. F. 36 (1986) S. 209–218. Joachim BUMKE, Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter, Bd. 2 (1986) S. 638 ff. mit Bibliographie S. 841. Literarische Interessenbildung im Mittelalter, hg. von Joachim HEINZLE (1994). Aus der älteren Literatur ist hervorzuheben: Werner FECHTER, Das Publikum der mittelalterlichen Literatur (1935). Die Historiker haben zum Thema nur Vorläufiges beigetragen: Martin LINTZEL, Die Mäzene der deutschen Literatur im 12. und 13. Jahrhundert (1933), in: DERS., Ausgewählte Schriften Bd. 2 (1961) S. 507–532. Sehr vage: Rolf SPRANDEL, Gesellschaft und Literatur im Mittelalter (1982).

3) Vgl. die Zusammenstellung der betreffenden Ausführungen von Heinz THOMAS, Herrschersippen und höfische Epen im deutschen Mittelalter, in: Wirtschaft, Gesellschaft, Unternehmen. Festschrift für Hans Pohl, hg. von Wilfried FELDENKIRCHEN u. a. Bd. 2 (1995) S. 757–781.

4) THOMAS, Herrschersippen (wie Anm. 3), Hinweise auf die Einzelstudien finden sich S. 757, Anm. 1.